

Samstag, 15.12.2012, 10-17 Uhr - KWZ 0.608  
Workshop für Studierende

## Alle anders – alle gleich?! Diversity in Theorie und Praxis

Diversity und Diversity Management sind in aller Munde – in Unternehmen mit Blick auf Personalmanagement und Marketing, in öffentlichen Verwaltungen und im Bildungssystem in Hinblick auf die Verbesserung von Zugangs- und Teilhabechancen, in der sozialwissenschaftlichen Forschung als Erhebungs- und Analyseperspektive, usw. Doch was verbirgt sich eigentlich hinter dem Begriff „Diversity“? Was hat er mit Universität, mit Studierenden zu tun? Und was bedeutet es, „diversity-kompetent“ zu handeln?

Im Workshop wollen wir das unübersichtliche Diversity-Feld sortieren und in kritischer Perspektive die gesellschaftspolitische Bedeutung von Vielfalt, verschiedene Perspektiven auf das Thema Diversity und konkrete Einsatzfelder aufzeigen. Außerdem laden wir die Teilnehmenden mit verschiedenen praktischen Methoden dazu ein, ihrer eigenen Vielfalt auf die Spur zu kommen. Diese beiden Elemente – Erweiterung des Hintergrundwissens und Selbstreflexion – bilden grundlegende Bausteine für das Erlernen von Diversity-Kompetenz.

### Dr. Daniela Marx

Sozialwissenschaftlerin; derzeit Projektmitarbeiterin im Bereich der hochschuldidaktischen Weiterbildung und Beratung von Lehrenden an der Universität Kassel; Ausbildungen als Social-Justice-, Anti-rassismus- und Gender-Trainerin; mehrjährige Erfahrungen in der universitären Lehre und der politischen Bildungsarbeit.

### Dr. Doreen Müller

Sozialwissenschaftlerin; derzeit wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Zoom e.V. in Göttingen; Lehrtätigkeit an verschiedenen Hochschulen u.a. zu den Themen Diversity und Gender; mehrjährige Erfahrungen als Teamerin in der politischen Bildungsarbeit.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen unter:  
[www.uni-goettingen.de/workshop-diversity](http://www.uni-goettingen.de/workshop-diversity)

## Kontakt

Nina Gülcher  
Studiendekanat der Philosophischen Fakultät  
Humboldtallee 17  
37073 Göttingen  
Tel.: 0551 /39 -20 244  
E-Mail: [nina.guelcher@zvw.uni-goettingen.de](mailto:nina.guelcher@zvw.uni-goettingen.de)

## Barrierefreiheit

Die Veranstaltungsorte sind barrierefrei zugänglich. Auf Anfrage stellen wir für die Vorträge kommunikative Assistenz (Schriftmittler\_innen oder Gebärdensprachdolmetscher\_innen) bereit. Bitte nennen Sie uns Ihren Assistenzbedarf so früh wie möglich vor den betreffenden Vorträgen.

## Hinweise

Das Programm und weitere Informationen sind online abrufbar: [www.uni-goettingen.de/diversity-vortragsreihe](http://www.uni-goettingen.de/diversity-vortragsreihe)

Die Veranstaltungsreihe wird im Sommersemester 2013 mit Vorträgen zu weiteren Fragestellungen aus dem Bereich Diversity fortgeführt.

Bis auf die Auftaktveranstaltung finden alle Vorträge im Zentralen Hörsaalgebäude (ZHG) der Georg-August-Universität Göttingen, Platz der Göttingen Sieben, statt. Einen Lageplan finden Sie unter:  
[www.uni-goettingen.de/unitour](http://www.uni-goettingen.de/unitour)

Satz & Gestaltung Sasha Samuel Segal • [s.segal.mail@gmail.com](mailto:s.segal.mail@gmail.com)



Abteilung  
Studium und Lehre



GESCHLECHTER  
FORSCHUNG

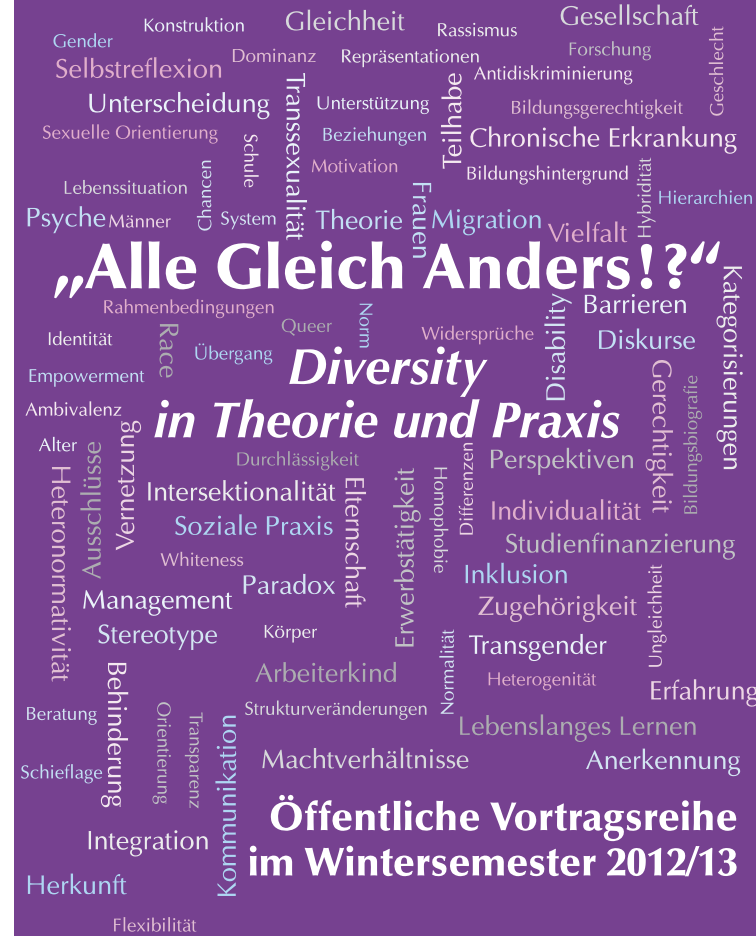
GÖTTINGEN  
CAMPUS

PLUS

Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN



## „Alle Gleich Anders!?“ Diversity in Theorie und Praxis

Diversity bedeutet Verschiedenheit, Vielfalt oder Heterogenität. Mit dem Begriff werden ein gesellschaftliches Phänomen und eine Praxis beschrieben, in der es um die Unterscheidungen geht, die wir (alltäglich) vornehmen und um die Ausschlüsse, die diese produzieren.

Inzwischen ist das öffentliche Interesse an Diversity gewachsen: Wirtschaftsunternehmen, Verwaltungen sowie Hochschulen werben mit ihrem Engagement, und die so genannte „Diversity-Kompetenz“ wird auch im Berufsleben immer stärker gefordert. Doch was bedeutet Diversity eigentlich genau? Und inwiefern ist das Thema relevant für die Universität und das studentische Leben?

Unter dem Titel „Alle Gleich Anders!?“ – Diversity in Theorie und Praxis bietet die Vortragsreihe Einblicke in aktuelle Fragen der Diversity Studies, fragt nach den Möglichkeiten der praktischen Umsetzung in verschiedenen beruflichen Feldern und nimmt dabei auch einzelne Diversitätsdimensionen, wie z.B. Behinderung, soziale Herkunft und Geschlecht in den Blick.

Eingeladen sind Studierende, Lehrende und Beschäftigte der Universität Göttingen sowie die interessierte Öffentlichkeit. Für Studierende besteht die Möglichkeit, credit points zu erwerben; nähere Informationen dazu erhalten Sie unter:

[www.uni-goettingen.de/diversity-vortragsreihe](http://www.uni-goettingen.de/diversity-vortragsreihe)

Veranstaltet wird die Vortragsreihe von der AG *Studium und Lehre im Netzwerk Diversity* der Georg-August-Universität Göttingen. An dieser sind neben Einzelpersonen eine Vielzahl von Einrichtungen aus Wissenschaft und Verwaltung beteiligt, u.a. das Studiendekanat der Philosophischen Fakultät, die Abteilung Studium und Lehre, das Gleichstellungsbüro der Universität, das Studienfach Geschlechterforschung, das Studiendekanat der Sozialwissenschaftlichen Fakultät und das Sozialreferat des AstA.

Finanziert wird die Reihe aus dezentralen Studienbeiträgen der Philosophischen Fakultät.

**Auftaktveranstaltung** - Montag, 12.11.2012, 18 Uhr  
Foyer des Kulturwissenschaftlichen Zentrums (KWZ),  
Heinrich-Düker-Weg 14

## Grußworte

**Prof. Dr. Ulrike Beisiegel**,  
Präsidentin der Georg-August-Universität Göttingen

**Dr. Doris Hayn**,  
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte

Andrea Bührmann

## „Un/gleich besser“ – Zur Dialektik von Forschung und Praxis im Umgang mit Diversität

Was ist Diversität, wozu dient das Konzept und worin bestehen seine Chancen und Herausforderungen? Diese Fragen stehen im Fokus des Vortrags und werden auch am Beispiel der Universität Göttingen diskutiert.

**Prof. Dr. Andrea D. Bührmann** ist Professorin am Institut für Soziologie der Universität Göttingen und beschäftigt sich seit einigen Jahren mit der Erforschung von Diversität. Zudem ist sie ausgebildete Diversity-Trainerin.

Montag, 26.11.2012, 18 Uhr - ZHG 001

Sandra Smykalla

## Intersektionalität zwischen Gender und Diversity: Theorien, Konzepte und praktische Fragen

Intersektionalität wird derzeit als ein neues Paradigma in der Geschlechterforschung gehandelt. Was aber bedeutet Intersektionalität? Wer spricht wie, wo und mit welchem Ziel von Intersektionalität? Mit dem Begriff Intersektionalität verbinden sich – ebenso wie mit Vielfalt, Heterogenität oder Diversity – verschiedene theoretische Bezüge und Konzepte. Diese aus einer machtkritischen Perspektive zu reflektieren und im

Hinblick auf ihre praktische Bedeutung von Identitätskonstruktionen und Ambivalenzerfahrungen herauszuarbeiten, ist Ziel des Vortrags.

**Dr. Sandra Smykalla, Dr. disc. pol.**, arbeitet als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der FH Kiel im Bereich Hochschuldidaktik/Weiterbildung zum Thema „Intersektionalität in der Lehre“. Seit 2005 ist sie Mitbegründerin und Gesellschafterin von gleichstellung concret und bietet bundesweit Beratungen und Workshops zur Professionalisierung gleichstellungspolitischer Arbeit an Hochschulen an.

Montag, 10.12.2012, 18 Uhr - ZHG 001

Gisela Hermes

## Disability Studies – Behinderung neu denken

Hinter dem Begriff „Disability Studies“ verbirgt sich eine in Deutschland noch sehr junge Wissenschaftsdisziplin, die sich kritisch mit der historisch und kulturell bedingten gesellschaftlichen Situation von behinderten Menschen auseinandersetzt. Der interdisziplinäre Forschungsansatz Disability Studies basiert auf der Annahme, dass Behinderung nicht mit medizinisch diagnostizierbaren Beeinträchtigungen gleichgesetzt werden kann, sondern in erster Linie auf gesellschaftlichen Barrieren und Ausgrenzungsprozessen basiert. Diese veränderte Perspektive auf Behinderung ermöglicht neue Erkenntnisse und Lösungsansätze. Der Vortrag befasst sich mit Entstehung, Entwicklung und aktuellen Fragestellungen der Disability Studies im deutschsprachigen Raum.

**Prof. Dr. Gisela Hermes**, ist Professorin an der HAWK – Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen, Fakultät Soziale Arbeit, Lehrgebiet Rehabilitation und Gesundheit. Ihre Forschungsschwerpunkte sind: Gesellschaftliche Inklusion, Disability Studies, Gender und Behinderung, Empowerment und Selbstbestimmung behinderter Menschen, gleichberechtigte Studienbedingungen für behinderte Studierende.

Montag, 07.01.2013, 18 Uhr - ZHG 001

Katja Urbatsch

## Zwischen Zwei Welten – Herausforderungen für Studierende der ersten Generation

Wie aktuelle Studien immer wieder bestätigen, sind Studierende aus nicht-akademischen Elternhäusern an deutschen Hochschulen weiterhin stark unterrepräsentiert. Um dies zu ändern, gründete Katja Urbatsch aus eigener Erfahrung die bundesweite Initiative *ArbeiterKind.de*. In ihrem Vortrag wird sie zum einen auf die Gründe eingehen, die Nicht-Akademikerkinder von der Studienaufnahme abschrecken und ein erfolgreiches Studium erschweren, und zum anderen aufzeigen, wie mehr Studierende der ersten Generation gewonnen und gefördert werden können.

**Katja Urbatsch**, geb. 1979 in Ostwestfalen, ist Gründerin und Geschäftsführerin der gemeinnützigen Initiative ArbeiterKind.de. Sie studierte Nordamerikastudien, Betriebswirtschaftslehre sowie Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Freien Universität Berlin und der Boston University und promoviert derzeit im Fach Amerikanistik an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Mittwoch, 23.01.2013, 18 Uhr - ZHG 007

(Achtung! Geänderter Wochentag und Ort)

Sarah Elsuni

## Antidiskriminierungsrecht: Ziele, Chancen, Herausforderungen

Welche Rolle kann Recht bei der Änderung oder Reduzierung gesellschaftlicher Machtverhältnisse spielen? Der Vortrag stellt das Rechtsgebiet Antidiskriminierungsrecht vor und geht darauf ein, welche Ziele mit ihm verfolgt werden (Gerechtigkeit? Gleichheit? Diversität?), in welchen Fällen es zur Anwendung kommt und wer dadurch verpflichtet wird. Erörtert werden die Chancen, die die Anwendung des Rechts bietet, ebenso wie die Herausforderungen, die sich dabei stellen.

**Dr. Sarah Elsuni, Dr. iur.**, vertritt die Professur für Öffentliches Recht und Geschlechterstudien an der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin (HU). Sie lehrt und forscht u.a. in den Bereichen Grund- und Menschenrechte, Antidiskriminierungsrecht, feministische und queere Rechtswissenschaft.

Montag, 04.02.2013, 18 Uhr - ZHG 001

Margrit E. Kaufmann

## Diversity-Prozesse an Hochschulen – zwischen Antidiskriminierungspoli- tik, Managementstrategien und For- schungsinteressen

Diversity als Thema der Hochschulen ist komplex und herausfordernd. Als intersektionelle Querschnittsaufgabe verstanden bringt es uns dazu, anders über die Organisation, ihre Mitglieder, ihre Zielsetzungen und Aufgaben nachzudenken. Der bewusste Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit erfordert mehr als das Einverständnis der Leitung und das Verkünden von Philosophien. Organisationskulturwandel braucht eine breite Beteiligung und Mitgestaltung, neue Vernetzungen, sehr viel Kommunikation und Transparenz. – Lassen unsere Hochschulen dafür genügend Freiräume offen? Welche Rolle spielt Diversity in Bezug auf Bildungsgerechtigkeit und Exzellenzbestrebungen?

**Dr. Margrit E. Kaufmann, Dr. phil.**, ist Bremen Senior Researcher für Ethnologie und Kulturwissenschaft am Bremer Institut für Kulturforschung (bik) der Universität Bremen. Darüber hinaus begleitet und berät sie als wissenschaftliche Expertin für Diversity Studies/Management die Diversity Prozesse der Universität Bremen.